

Ga-jā-na-na Hey Ga-ja-va-da-na

Ga-jā-na-na. Hey. Ga-jā.-na-na 2x

* * * * *

Ga-jā-na-na Hey Ga-ja-va-da-na

Ga-jā-na-na Hey Ga-jā-na-na 2x

Zur Aussprache: Im Sanskrit ist die korrekte Längenaussprache eines Vokals sehr wichtig, weil davon die Sinnbedeutung des Wortes abhängt.
e und o werden immer lang ausgesprochen / ā, ī, ū sind lang – a, i und u kurz / j = dsch, weich und stimmhaft / **v = w**

Gaja-ānana und Gaja-vadana sind Namen von Ganesh. "Oh (hey), Du mit dem Gesicht (ānana oder vadana) des Elefanten (gaja)." Ganesh, hat unter den Göttern eine Vorrangstellung. Er ist uralt und Sohn des göttlichen Paares Shiva (der Gütige, Allmächtige und Zerstörer) und Pārvatī (göttliche Mutter, Bewahrerin und Schützerin, auch Symbol für die Natur).

Er steht für jeden Neuanfang. Jede Puja, jedes Ritual und jede weltliche Unternehmung beginnt mit einem Gebet an Ganesh, wo man ihn um seinen Segen bittet. Seine Kräfte führen zum Gelingen und bringen Glück. Ganesh gilt, wie der Elefant, der den Weg durch den undurchdringlichen Dschungel bahnt, als Pfadfinder. Er bereitet den Weg zu Gott. Er, der Herr über die Hindernisse, kann diese auch aus dem Weg räumen und er tut dies, wenn es für die Entwicklung nötig ist.

Der Elefant gilt als Symbol für Kraft, Klugheit, Geschicklichkeit und Treue. Seine grossen Ohren weisen darauf hin, dass der erste Schritt in der spirituellen Praxis das Lauschen ist.

Indien / Bhajan aus dem Umfeld von Babaji, Quelle: CD Hairakhandi Shakti Mala «Ganesh»